



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

344 (16.12.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72682)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
In der Postkammer unter
Nr. 2756.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonei-Zelle 20 Bfg.
Die Kleinen-Zelle 10 Bfg.
Einzel-Nummern 5 Bfg.
Doppel-Nummern 10 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Ercheint wöchentlich sieben Mal.

№ 6, 2

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

№ 6, 2

Beantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Dopy.
für den lokalen und proc. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen:
Karl Apffel.
Notationsbuch und Verlag der
Dr. v. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 344.

Donnerstag, 16. Dezember 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

* Die Versteinerten.

Bei der Staatsberatung, die nicht immer interessante Seiten bietet und oft nur durch die Menge der vorgebrachten Materien glänzt, pflegt sich nun schon seit vielen Jahren im Reichstage eine ganze Reihe von Dauervolkvertretern auszulassen, deren Reden Spalten in den Blättern füllen, ohne daß man auf die Frage: cui bono? Wen das zum Guten gereiche? eine Antwort erhält. Es sind dies die in ihren Ansichten, Meinungen, Prinzipien oder Gefinnungen Versteinerten, die auch eine Fraktion für sich bilden könnten.

Zu dieser Gruppe von Petreifalten gehört zuerst, schon der Vorträge seiner edlen Geburt halber, das Welfenanhängsel, das sich diesmal von Hohenberg nennt. Der Name könnte auch ein anderer sein, und es würde weiter kein Schade daraus erwachsen. Für diesen, den man kurzweg „den Welsen“ nennt, ob er noch nie eine der historischen Welfenhosen getragen, existiert ein Kaiserthum Deutschland nur in bedingter Form. Er gehört „zur Zeit zum Königreich Preußen“, sagt er. Er hat also seinen Friedensschluß mit der Krone Preußen noch immer nicht in die rechten Wege geleitet, er opponirt grollend, weil für ihn die Folgen des Jahres 1866 immer noch nicht verwunden sind und protestirt gegen allelei Regierungsverordnungen, z. B. daß ein deutscher Volksschullehrer, der in einem hannoverschen Wahlkreise als welfischer Candidat austritt, gemahregelt wird, oder daß in Hessen und Braunschweig Beamte und Offiziere gezwungen werden, ihren Abschied zu nehmen, weil sie „vaterländischen“ Vereinen angehören — diese Vereine sind nämlich staatsfeindlich. Wie würden es für eine schloffe Haltung der Regierung erachten, wenn sie die Herren „Welsen“ gewähren ließe oder noch gar, wie dies wohl im Osten hier und da früher einmal leider geschehen ist, Prämien für Staats- oder Deutschfeindlichkeit aussetzt. Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Bülow that dann auch in seiner Erwiderung recht wohl daran, das diplomatische Duell mit Herrn von Hohenberg in tief ironischer Weise abzulehnen, weil er sich nicht die Fähigkeit zutraute, so schwerwiegende Fragen im Handumdrehen zu behandeln.

Zu den Rurien des Reichstages gehört neben von Hohenberg aber auch Eugen, der Tyrann der freisinnigen Volkspartei, der ebenfalls noch immer wie seit Jahrzehnten mit seinen versteinerten Ansichten von deutscher Größe und Volksfreiheit haustren geht. Wenn der Himmel mitleidig lenzt, kommt gewöhnlich der Markler, oder der Regenwurm entleert dem feuchten Graben; und wenn der Etat sich präsentirt, kommt Richter mit einer sinnig ausgewählten Speisekarte für ihn unverdaulicher Gerichte. Das ist eine alte Erfahrung, mit der man sich abfinden muß; weiter hat es keinen Zweck. Diesmal erschien er mit dem aus Dirschau strafverurteilten Oberlehrer, der einem Polen zum Siege verholfen hatte, mit dem Wehrstuf über die Hülle'schen „Reptilienchriften“, mit dem durch viele Beispiele illustrierten Anti-Agrarier-Liebesgaben-Kalender und mit der Vernachlässigung „aller Kulturaufgaben“, weil kein Geld dafür da sei. Da sonst nicht viel drahtischer Stoff vorhanden war, benutzte er sogar die Aus schmückung des Reichstagsgebäudes, hielt eine Rede für die Privatposten, die Unterbeamten und Landbriefführer und schlug dem Reichskanzler die Bewilligung von Repräsentationsgeldern ab, indem er dabei recht geschmackvoll hinzufügte: „Es kommt ja auch bei der Repräsentation sehr erheblich auf die Frau des Hauses an.“ Diese kleine Blumenlese mag genügen.

Ruft Richter sich und W. über zu wenig Rechte des Volkes und des Parlamentes, so stimmt ein dritter in seinen angenehmen Ansichten versteinertes Volkshote das Trauertied über den Zustand Deutschlands, auch wie alljährlich an. Er stellt es stets so dar, als ob bei uns so trübe Zustände herrschten, daß wir uns schämen müßten. Die Milliarden für Arme und Marine sind für „Spielereien“ ausgegeben. Alle Lasten liegen fast alle auf den Schultern der Arbeiter, bloß die armen Leute bezahlen die indirekten Steuern. Ebensoviele wie Herr von Hohenberg etwas vom Deutlichkeitum in Oesterreich wissen will, erwähnt Bebel je die Arbeiter-
schußgesetzgebung.

Wer zum ersten Mal in seinem Leben eine Staatsrede dieser drei versteinerten Exempel liest, mag sich gerührt fühlen,

aber auch das „immer Reduhn“ stößt ab. Manchmal ist es sogar, wie schon oft nachgewiesen wurde — und diesmal besorgte es der nationalliberale Abg. Dr. Baasche — geschehen, daß sich Richter aus dem vorigen Jahre wiederholte; und mit Bebel ist es nicht viel anders. Die Moral zu ziehen überlassen wir unsern Lesern.

Deutsches Reich.

Der Gesetzentwurf über die Bodenseebahn ist in der Sitzung der Budgetkommission vom Dienstag, so schreibt man aus Karlsruhe, mit großer Stimmenmehrheit angenommen worden; ebenso eine Resolution, welche auspricht, daß nach Fertigstellung der im Gesetzentwurf vorgesehenen Linien die alsbaldige Fortsetzung der Bahnverbindung von Friedrichingen über Dwingen nach Stockach, sowie die Errichtung einer Bahnverbindung zwischen Ulbingen und Meersburg in Angriff genommen werden soll. Seitens der Großh. Regierung wurde diese Resolution angenommen. — Die Erziehungswahl in Durlach-Stadt soll am 23. v. stattfinden.

„Zur Marine-Vorlage“
schreibt der ultramontane „Bad. Landmann“: „Nebenbei bemerkt, gibt es auch unter der Zentrumswahlerschaft, namentlich in den Industriekreisen, z. B. auch auf dem Schwarzwalde, nicht wenig Stimmen, welche eine Verflüchtung der Flotte, aber ohne geschlechte Festlegung auf 7 Jahre, wollen.“ Hoffentlich machen sich diese Stimmen recht nachdrücklich bemerkbar. Die Beratung der Militärstrafprozessvorlage hat bei der nationalliberalen Fraktion begonnen. Die Vorlage hat auf nationalliberaler Seite eine wohlwollende Aufnahme gefunden; denn man gibt sich der Hoffnung hin, daß es im Reichstag gelingen wird, unter verständnisvoller Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Heeresdisziplin und der Stellung der Kommandogewalt und unter sachgemäßer Abänderung der Bestimmungen, in denen die Vorlage den Bedürfnissen der modernen Rechtsprechung noch nicht genügend entspricht, einen Entwurf zu Stande zu bringen, der dem deutschen Heere eine einheitliche und berechtigte Wünsche zufriedstellende Rechtsprechung zu schaffen vermag.

Von der Vorlage über die freiwillige Gerichtsbarkeit wurden die §§ 27—33 von der Reichstagskommission erledigt. Angenommen wurde ein Antrag: „Die Einsicht der Akten des Gerichts ist Jedem insoweit gestattet, als er ein berechtigtes Interesse darlegt. Soweit die Einsicht gestattet ist, kann eine Abschrift gefordert werden; die Abschrift ist auf Verlangen zu beglaubigen.“ Ferner folgender Antrag: „Soweit das Gericht durch Ordnungstrafen zur Befolgung seiner Anordnungen anhalten kann, muß der Festsetzung der Strafe eine Anordnung vorhergehen. Die einzelne Strafe darf den Betrag von 300 M. nicht übersteigen.“ Alle anderen Anträge wurden, zum Theil nach längerer Debatte, zurückgezogen oder abgelehnt.

Zu Düren nahm eine von Industriellen z. Theil beehrte Versammlung Stellung zu der den Reichstag gegenwärtig beschäftigenden Marinevorlage und sagte nach einleitenden Reden den Beschluß, den Vertreter des Wahlkreises Düren Julius im Reichstag, Grafen Hoppelsch, in einer Resolution zu ersuchen, für die Vorlage in ihrem vollen Umfange einzutreten.

Mit den glücklichsten Entstellungen sucht die ultramontane Presse den Abgeordneten Fischer für seine verächtlichen Anklagen in den letzten Kammerstunden bezu- kommen. So schreibt der ult. „Bad. Landmann“: Herr Fischer habe „das katholische Ehe sakrament“ angegriffen, von dem er behauptet habe, daß die katholischen Geistlichen die Frechheit haben, dieses Sakrament zu verlä den und damit die Staatsgefele mit Füßen treten. Das ist eine haarsträubende Verleumdung der Wahrheit. Herr Fischer hat kein Wort vom katholischen Ehe sakrament gesprochen, sondern er hat die Ehe gemaß der gemischten Ehe als Konfubinat eine Frechheit genannt. Und daran wird ihm Jeder, der nicht ultramontan verbohrt ist, Recht geben.

Deutschland und China.

Wie man aus Shanghai weiß, besetzen die Deutschen immer mehr Gebiet bei Kiao-Tschau und die chinesischen Truppen, die Kiao-Tschau selbst räumen, hätten sich nun auf Peking noch weiter zurückgezogen, damit Japanensische vermieden würden. Das japanische Kabinet halte fortwährend Konferenzen mit den Militär- und Marinebehörden; dieselben sollen sich hauptsächlich auf Formosa beziehen. Russische Kriegsschiffe beobachten die englischen und japanischen Kriegsschiffe in den koreanischen Gewässern.

Von der Marine.
Der Panzerkreuzer „Kaiserin Augusta“ ist am 14. v. Mts. in Singapur angekommen und beabsichtigt heute nach Hongkong in See zu gehen.

Postnachrichten und Persönliches.
Der Kaiser ist gestern Mittag in Hamburg, wo er das neue Rathhaus besichtigte, und am Nachmittag in Kiel eingetroffen, ebenso der Staatssekretär Tirpitz. Prinz Heinrich machte gestern auf „Deutschland“ eine Probefahrt in See.

Bei einem Besuch in der Hamburger Börse brachte die Kaufmannschaft dem Kaiser eine imposante Guldigung dar. Schon um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr füllten 10000 Personen den gewaltigen Börsensaal, während vor dem Gebäude sich eine dichte Menschenmenge drängte. Als der Kaiser mit Begleite kurz nach 1 Uhr auf der Straße des Saales erschien, brach die Kaufmannschaft in bräufende Jubelrufe aus. Boermann richtete eine Ansprache an den Kaiser, betonte die Theilnahme der Kaufmannschaft an der ostasiatischen Expedition, sprach ererbietige Glückwünsche der Kaufmannschaft und dank für den Besuch der Börse aus und forderte zum Schluß zu einem Hoch auf den Kaiser auf, das gewaltig durch den Saal brauste und auf den Kaiser sichtlich Eindruck machte. Der Kaiser dankte Boermann unter herzlichem Händeschütteln und verließ die Börse zur Weiterfahrt nach Kiel.

Der Kaiser hielt auf der „Grafen“ eine Ansprache an die Mannschaften, in der er ihnen Tapferkeit und gutes Verhalten empfahl. Wenn sie im Zweifel wären, was sie thun sollten, sollten sie sich ihres Fahnenretes erinnern. Der Kaiser schloß mit einem Gebet. Dann besuchte er den Kreuzer „Deutschland“ und begab sich um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr ins Schloß. Abends um 6 Uhr fand im Schloße ein Mahl zu 60 Gedecken für sämmtliche zur Expedition nach Ostasien commandirten Offiziere statt.

Die Budget-Kommission beschloß, am 12. Januar n. J. ihre Beratungen zu beginnen und zunächst den Etat und hierauf das Flottengesetz zu beraten.

Frankreich.

Zola im Niedergang
richtet einen offenen Brief an die Pariser Hochschulfugend, der als Flugblatt vertrieben wird. Er bespricht das junge Geschlecht, Frankreichs Zukunft und Hoffnung, sich für Ideale der Gerechtigkeit und Wahrheit zu begeistern, wie es das vorausgegangene Geschlecht gethan, das dem heutigen mit seinem Blut und Leben die Freiheit erobert hat. Der Ruf ist markig und betäubt durch seinen rührseligen, demüthig weinlichen Ton.

Badischer Landtag.

14. Sitzung der Zweiten Kammer.
BC. Karlsruhe, 15. Dezember.

Am Regierungstisch: Begleitungsrat Dr. Kühn.
Eingegangen: eine Petition, die Bodenferngartelbahn betr., ein Gesuch der Stadt Brrach um Einstellung von Mitteln in den nächstjährigen Etat zur Erbauung eines neuen Bahnhofes in Brrach.

Abg. Kopf (Str.) berichtet Namens der Petitionskommission über das Gesuch der Steuermänner in Mannheim um Verbesserung ihrer Einkommensverhältnisse. Danach sind in Mannheim Steuermänner, von denen 1 als Steuerbote statutenmäßig angestellt ist. Sie haben im Wesentlichen sehr einfache Funktionen. Sie haben vorzugsweise Vorkänge zu verrichten, zu denen keine bestimmten Vorkenntnisse gehören. Sie haben zum Theil feste Einnahmen und zum Theil wandelbare Bezüge. Ihr garantirtes Einkommensminimum beträgt in den ersten 5 Jahren 1200, in den nächsten 5 Jahren 1200 und nach der endgültigen Anstellung 1500 Mark. Die Gesuchsteller wünschen die Schaffung einer größeren Anzahl statutenmäßiger Stellen. Die Kommission findet das Gesuch nicht begründet und kann es daher nicht empfehlen. Ungleich wichtiger unter Beamtenstellen sind auch nicht mit mehr etatsmäßigen Stellen versehen. Die Kommission beantragt für diesen Theil des Gesuchs Verwerfung. Die Steuermänner wünschen ferner Erhöhung des festen Gehalts. Auch das Gehalt findet die Kommission ausreißend. Dagegen ist die Kommission der Meinung, daß eventuell eine Ausgleichung der einzelnen Monate in der Weise möglich begründet in den besseren Monaten ein Theil der Einnahmen zurückbehalten und daraus in den geringeren ein Vorbehalt gewährt wird. Die Regierung hält eine derartige Regelung für schwierig, will aber zusehen, ob sie nicht durchgeführt werden kann. Dagegen ist sie nicht dafür, daß die wandelbaren Bezüge in feste umgewandelt werden. Es liegen sich aber bei den Zustellungsgebühren die wandelbaren Bezüge in feste umwandeln. Die Kommission ist weiterhin auch der Meinung, daß vielleicht die Wartefrist bis zur statutenmäßigen Anstellung abgekürzt werden könnte.

Die Kommission stellt den Antrag, über die Petition, soweit sie auf Errichtung weiterer statutenmäßiger Stellen für Steuermänner gerichtet ist, zur Tagesordnung überzugehen, im Uebrigen dieselbe der großh. Regierung zur Kenntnisaahme zu überweisen.

Der Vertreter der Großh. Regierung erklärt, daß die Regierung keinerlei Einwendungen gegen den Bericht der Kommission zu erheben habe. Würde der Antrag von dem hohen Hause gebilligt werden, so würde die Regierung die Wünsche der Antragsteller umgehend prüfen; sie hoffe, daß es ihr gelingen werde, einen Vorschlag zu finden, wonach die Verlohnung der Steuermänner eine regelmäßige und von Monat zu Monat sich gleichbleibende sein würde und insbesondere irgendwelche Kürzungen oder Änderungen in den Bezügen vermieden würde.

Nach einem Schlusswort des Berichterstatters wird der Antrag der Kommission einstimmig angenommen.

Finanzminister Buchenberger übergibt einen Gesetzentwurf betr. die Revision der Klasseneinteilung des landwirthschaftlichen Geländes und theilt mit, daß in den nächsten Tagen beiden Häusern des Landtages eine zweite Denkschrift über die Reform der direkten Steuern zugehen wird. Die Wichtigkeit und die Tragweite dieser beiden Vorlagen veranlaßt den Minister, ihnen folgende Leitwörter mit auf den Weg zu geben:

„Was vor dem Landtage 93/94 in steuerreformatorischer Hinsicht sich abspielte, war mehr oder weniger durch die mit der Grundsteuer in Zusammenhang stehende Belastung veranlaßt. Auf jenem Landtage war das hohe Haus aufseits der Meinung, daß wenn wir an eine unwägliche Arbeit im Gebiete der direkten Steuern herantraten wollen, jedenfalls in äußerster Vorsicht vorzugehen sei. Ich persönlich habe damals meiner Meinung dahin Ausdruck gegeben, daß die Großh. Regierung ihrerseits zu einer Steuerreform im großen Stil nur dann sich bereit finden wird, wenn die öffentliche Meinung des Landes, die sich ja doch in den beiden hohen Häusern des Landtages verkörpert, eine solche verlangt. Nun sind bei der Reformfrage jedenfalls sehr verschiedene Lösungsmöglichkeiten denkbar und auf Grund der 1893 im Finanzministerium gepflogenen Beratungen schien mir der Weg der einwandfreiesten zu sein, der auf eine Erhebung

Zur Stadtrats-Sitzung ist dem Ergebnis, den Verkauf der Ind...

Zu berücksichtigen ist, daß hierin die Kosten für Gas- und Wasser...

Die gesammte Fläche des rechtsufrigen Hafengebietes gemessen...

Den Verkaufs-Modus anlangend, entspricht es gewiß durch...

Es ist allerdings anzunehmen, daß in einzelnen Fällen durch...

Schluf.

Uebrigens ist eine Zusammenfassung der Umstände, welche...

Die Pläne sind ausnahmslos an Straße und Eisenbahn gelegen...

Die Wasserflächen sind bei jedem Wasserstande von der Aus...

Für die Umschlagsgüter gelten die Eisenbahntarife der badischen...

Für den Verkehr nach Norden bietet die an das Hafengebiet...

Sämtliche Pläne können mit Wasser, Gas, Licht und Kraft aus...

Die Pläne liegen über dem Hochwasserstande von 1882, d. h. sie...

Die stark bevölkerten Ortsteile auf dem rechtsufrigen Nedarufer...

Außerdem sucht die Stadtgemeinde durch Festsetzung billiger...

Unter Bezugnahme auf die gegebenen Darstellungen stellt der...

Der Bürgerausschuß wolle die Genehmigung erteilen:

- 1. zur Ausführung des Industrieausbauprojekts und zwar in erster...
- 2. zum Verkauf und zur Verpachtung der dadurch gewonnenen...
- 3. zu den Vereinbarungen mit der Königl. Preuss. und Großh...
- 4. zu der Erwerbung des in angefügten beiden Verträgen...
- 5. zu der Erwerbung des erforderlichen Grundstückes der Spiegel...
- 6. zur Erwerbung des für die Industrieausbauten erforderlichen...

Zum Schutze des Deutschtums im Auslande nach besten...

Buntes Gemütleton.

- Kürschner's Jahrbuch, Kalender, Merks und Nachschlage...

deutsche Reich machtvoll erkannt ist, findet es leid und Mißgunst...

Die Entwicklung auf der Rhein. Im Laufe dieses Jahres hat sich das rechte Rheinau enorm vergrößert.

Im Verein für jüdische Geschichte und Litteratur wird heute...

Der Mannheimer Dienerverein hält nächsten Samstag Abend, 7/8 Uhr...

Eine sonderbare Wette. Ein Geschäftsreisender aus Hamburg...

Blätter wie folgt: Ein arg verschandener und verdacht Trauring...

Das älteste eigentliche Kriegerdenkmal in Deutschland ist nach...

fernt hatte. Er wandte sich nach Wien und im August 1877...

Ein gan raffinierter Ladendieb wurde im Juli d. J. in der Person...

Wuthmähliches Wetter am Freitag, den 17. Dezemb. Der neue...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperat., Wolkendeckung, Windrichtung und Stärke, Bemerkungen. Data for Dec 15, 16, 15, 16.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 16. Dez. Gestern Nacht wurde in dem Baden...

Offenburg, 16. Dez. Der ledige Eisenbahnschaffner Rike...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Landwilschhofen, 16. Dez. Auf Grund einer anonymen Anze...

Frankenthal, 15. Dez. Das Urtheil der Strafkammer in dem...

Frankenthal, 14. Dez. Der 62 Jahre alte Schmied und Adjunkt...

Limburg a. L., 16. Dez. Der wegen Mordes seines Schwagers...

Münchberg, 14. Dez. Eine interessante Klage wegen Giftmordes...

Die Ausführung übernahm das Eisenwerk in Glasthal unter...

Der ... des ... als ...

Ereignisse.

Dresden hatte am 1. Dezember d. J. 378 500 Einwohner. In Kurhessen verunglückte bei einem Bahndamme, der am Steuer gescheitert wurde, mehrere Arbeiter. Die Berliner Universität zählt jetzt 5985 Studierende und außerdem noch 4496 zum Besuch der Vorlesungen Berechtigte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Münchener Schauspielhaus. Ein Schwank in drei Akten, 'Rache Kunst' von Georg Lehfeld, hatte bei guter Darstellung einen fernwärtigen Erfolg. Die Stadt erhebt sich zwar in seiner Weise über das Durchschnittsmäß, das selbst für Schwänke gefordert werden muß.

General-Anzeiger.

Carl Sontag feiert am 7. Januar 1898 seinen 70. Geburtstag, und wie man aus Dresden schreibt, im selben Monat noch sein fünfzigjähriges Bühnenjubiläum.

Die Direktion des Wiener Burgtheater. Der Direktor des Burgtheater Dr. Burghard hat nach Wiener Meldungen seine Entlassung eingereicht, die auch angenommen wurde.

Geschäftliches.

Weihnachts-Ausstellung. Eine Beschäftigung der in geschmackvoller Weise arrangierten dreijährigen Weihnachts-Ausstellung der Firma Leonhard Wallmann, D 2, 2 - Spezial-Betten und Ausstattungs-Geschäft - dürfte für unsere verehr. Leser gewiß von lohnendem Interesse sein.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Landstuhl (Pfalz), 15. Dez. Eine national-liberale Bezirksmänner-Versammlung stellte einstimmig gegen Vater-Paterhausen, den Kandidaten des Bundes der Landwirthe, den Oberbürgermeister von Hirsch-Augsburg für die Verfassung im Wahlkreis Homburg-Stauf auf.

Paris, 15. Dez. Der Kolonialminister empfing ein Telegramm vom Congo mit guten Nachrichten von der Unternehmung Marchand am oberen Kilo.

Rom, 15. Dez. Die Liste des neuen Ministeriums ist jetzt fertiggestellt. Die Presse nimmt es günstig auf.

Konstantinopel, 15. Dez. Der Montenegro-Petrarich soll nun zum Gouverneur von Kreta anberufen sein, auch das österreichische Kabinett hat nichts gegen ihn einzuwenden.

Calcutta, 15. Dez. An der Grenze hat wieder ein ernstes Gefecht stattgefunden. Die Nachricht des General Westmacott befehligen Jages wurde von Eingeborenen angegriffen.

Port au Prince, 15. Dez. Vorgestern Abend fand auf der biesigen deutschen Gesandtschaft ein Ballstatt, an dem die deutschen Offiziere und die Spitzer der deutschen Kolonie teilnahmen.

Mexico, 15. Dez. Der Vorschlag für das Budget beläuft sich auf 82 Millionen Pesos mit einem kleinen Ueberschuß an Einnahme.

Santiago, 15. Dez. Das chilenische Kabinett hat seine Entlassung genommen.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeiger')

Wien, 15. Dez. Der Kaiser erließ folgende Depeschen: Der Kaiser des erlauchten Bruders nach dem fernem Osten zum Schutze des Kreuzes weilt die innigsten Segenswünsche.

Wien, 15. Dez. Der Kaiser erließ folgende Depeschen: Der Kaiser des erlauchten Bruders nach dem fernem Osten zum Schutze des Kreuzes weilt die innigsten Segenswünsche.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Hohenlohe'sche Präferenzenfabrik in Gerabronn ist in eine Aktien-Gesellschaft unter der Firma 'Hohenlohe'sche Nährmittel-Fabrik' mit einem Kapital von 300,000 M. umgewandelt worden.

Mannheimer Marktbericht vom 16. Dezember. Stroh per Str. M. 1.50, Heu per Str. M. 3.50, Kartoffeln von M. 2.40 bis 4.00 per Str.

Zweifelhagen per Hund 00 Pf., Kirchen per Pfd. 00-00 Pf., Ziegen per Pfd. 00-00 Pf., Würste per Hund 00 Pf., Kirschen per Pfd. 00 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.00 M., Sandhase per 10 Stück 40 Pf., Bienen per Pfd. 40 Pf., Dacht per Pfd. 1.20 M., Barck per Pfd. 30 Pf., Weinsche per Pfd. 35 Pf., Zaberden per Pfd. 50 Pf., Stachsel per Pfd. 25 Pf., Gase per Stück 8.50 M., Heu per Pfd. 1.00 M., Hahn (jung) per Stück 1.20 M., Galt (jung) per Stück 1.20 M., Feldhahn per Stück 1.00 M., Galt (lebend) per Stück 2.50 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlacht per Pfd. 75 Pf., Spargeln 00-00.

Wannheimer Effectenbörse vom 15. Dez. Obligationen.

Table with columns for bond types (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen) and their corresponding prices.

Banken.

Table listing various banks and their current exchange rates.

Eisenbahnen.

Table listing railway companies and their respective rates.

Chemische Industrie.

Table listing chemical products and their market prices.

Grubensteine.

Table listing coal and stone prices from different regions.

Wannheimer Effectenbörse vom 15. Dez. Oesterreichische Creditanstalt.

Table listing Austrian credit institutions and their financial status.

Wannheimer Effectenbörse vom 15. Dez. Oesterreichische Creditanstalt.

Table listing various stocks and their prices on the Mannheim exchange.

Wannheimer Effectenbörse vom 15. Dez. Oesterreichische Creditanstalt.

Table listing gold and silver prices and exchange rates.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Sind stets willkommen, deshalb sollte Niemand vergessen, auch einen Carton à 3 Stück (M. 1.50) der in weitesten Kreisen in Folge ihrer Feinheit und vorzüglichen Eigenschaften für die Hauptgabe zu sehr beliebten 'Patent-Marcholin-Stein' unter dem Weihnachtsbaum zu legen.

Woll-Pferdedecken.

abgepöcht und Stückwaare, anerkannt beste Qualität, empfindlich zu billigen Preisen.

J. Gross Nachfolger.

Sopha- und Bettvorlagen, Läufer, Matten, Felle in neuer großer Auswahl bei 48996.

Adolf Sexauer, D 2, 6, Mannheim, Planken.

Leppich-Spezial-Geschäft. Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarenforten bei 39427.

Georg Hartmann.

größtes Schuhwaarenhaus, E. & G. Spezialität: Feine gebiegene Schuhwaaren, Kleinverkauf von Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M. (Teleph. 443.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus-Anzeigen

Bekanntmachung. Kauf- und Klauen...

Bekanntmachung. Nr. 19107. Die Ehefrau...

Bekanntmachung. Nr. 19819. Die Ehefrau...

Vermögensabhandlung. Nr. 5999. Durch Urteil...

Bekanntmachung. Karten für Einreichung...

Bekanntmachung. Versteigerung der Plätze...

Bekanntmachung. Versteigerung der Plätze...

Offenlinde Versteigerung. Freitag, 17. Dezbr. 1897...

Fabrik-Versteigerung.

Mit amtlicher Genehmigung...

Aufforderung. Alle diejenigen, welche...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 17. Dez. d. J.,...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 17. Dezbr. 1897...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 17. Dezbr. 1897...

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 17. Dezbr. 1897...

Cigarren-Versteigerung. Von heute Donnerstag...

Boll- u. Weißwaren-Versteigerung. Mittelstraße 48.

Abrie. Die Versteigerung beginnt...



Mannheim. Weibell. Schneidermeister...

Mannheimer Liedertafel. Donnerstag, 16. Dezember...



Velocipedisten-Verein. Freitag, 17. Dezbr. 1897...

Turn-Verein Mannheim. Samstag, 18. Dez. 97...

Versteigerung. Donnerstag, 16. Dezember...

Bitte. Der evangelische Hilfsverein...

Tanz-Kursus

Tanzinstitut J. Kühnle, A 3, 7 1/2

Weihnachtsblumen- und Pflanzenbörse

Bellevue-Keller, N 7, 8

Holz-Brand-Apparate

Schulranzen

Lebkuchen

Schellfische

Angel-Schellfische

Schellfische

Reh

Syzen

Schellfische

Schellfische

Schellfische

Schellfische

Schellfische

Verein Kaiserliche Marine Mannheim.

Wir beehren uns ergebenst auf den Sonntag...

Liederhalle.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Familien-Abend

Wir bringen hiermit zur Kenntniss...

Kaiser Friedrich.

Sente Donnerstag, den 16. Dezember 1897

Petermann-Concert.

Madame Ida Grotta

Für den Weihnachts-Bedarf

Glacéhandschuhe

Cravatten

BURGEFF & Co.

Hochheim a. Main.

Zu Weihnachten

mein großes Lager

Zubehörtheilen für Fahrräder

Julius Pister.

Evangel.-protestantische Gemeinde.

SEIDENHAUS

Mannheim

Weihnachts-Ausstellung.

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes, seidene Tücher, Federn-Boas
in prachtvoller Auswahl.

C 1, 7. — Breitestraße. — C 1, 7. in seidene Schürzen, Ridiculs, Schleifen etc. etc.
nur eigene Confection.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Seidenstoffe dauert fort.

Passendes Weihnachtsgeschenk für Damen!



Wie früher, verkaufe ich auch in diesem Jahre, von jetzt bis
Weihnachten, eine Anzahl Sorten **gutsitzender Corsets**
zu bedeutend ermäßigten Preisen und empfehle diese günstige
Gelegenheit zum Einkauf eines billiger u. praktischen Weihnachtsgeschenk.

Ein großer Posten Ia. Walfischbein - Corsets

von Mt. 5.50 an.
Größtes Lager in Neuheiten von dem einfachsten bis
zum hochfeinsten Genre.
Anfertigung nach Maass.
Waschen und Repariren auch nicht von mir ge-
kaufter Corsets werden reich und billig ausgeführt.

Stein-Denninger

E 1, 1 Planken Corset-Fabrik E 1, 1
Reizende Puppen-Corsets gratis.

Bertha Jacob
Q 1, 4 Breitestr. Q 1, 4.
Selbstauffertigung von

Corsets nach Maas

Leibbinden, Geradehalter
nach ärztlicher Vorschrift.
Reparaturen und Bänder
von Corsets.
Lager in allen Arten
Damen- und Mädchen-
Corsets.
Generalverkauf
Marke L. F. Paris.
Strumpfbänder
Schweissblätter
Corset-Schoner.

Pianino-

Verkauf, Vermietung
A. Donnecker, B 1, 4.
Eine Bäglerin
nimmt noch Kunden an in und
außer dem Hause.
C 7, 13.

Handschuhe!

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle in größter Auswahl:
Glacé-Handschuhe (in allen Qualitäten)
Reitz- und Fahrhandschuhe (auch gefütterte)
Dänischleder-Handschuhe
Krimmer-Handschuhe
Wildleder-Handschuhe
Gefüt. Glacé-Handschuhe
Pelz-Handschuhe
Zuchtenleder-Handschuhe
Nappaleder-Handschuhe.
Prächtige Neuheiten in Glacé u. dänisch. Damenhandschuhen.

Berner alle Sorten Winterhandschuhe in Seide Wolle, Trikot
und Leder-Imitation etc.

Cravatten und Hosenträger! Kragen, Manschetten und Serviteurs! Gebiegene Waare. Billigste Preise.

Umtausch stets gerne gestattet.
Sig. Eckert, Handschuhfabrik
Mannheim, Paradeplatz P 1, 10.

1000 Stück Winter-Jackets
nur hochmoderne Façon in den solidesten ap-
parierten Stoffen
zur Hälfte
des realen Werthes.
Sophie Link
parterre u. 1. Etage F 1, 10 Marktstraße.
Nä. Besichtigen Sie gefl. meine Schaufenster-
Ausstellungen. 5.194

Postkarten-Albums
in circa 100 Mustern 50926
C 1, 7, **Wilh. Richter**, Breitestr.
Margarethe Kraemer
Q 1, 1. Robes. ... Q 1, 1.

Seidenstoffe!
schwarz und farbig.
Die
grossartigste Auswahl
aller erschienenen 51370
Neuheiten
zu
besonders billigen Preisen
empfeht
S. Fels.

Verbunden
In einer Combination durch verschiedene Stoffe, ist mein **Riviera-
Vellchen-Parfum** auf die höchste Concentration gebracht,
enthaltend und natürlich duftend, verbindet es unübertreffliche Feinheit
47901 Ad. Arras, Q 2, 22.

**Visiten-, Neujahrs- und
Einladungskarten**
in Lithographie und Buchdruck
in grösster Auswahl u. feinsten Ausführung
empfeht 50400
A. LöwenhauptSöhne
Nachf. V. Fahlbusch,
Kaufhaus.

Jean Krieg
O 5, 6. Juwelier O 5, 6.
Heidelbergerstrassen.
Juwelen-, Gold- u. Silberwaaren
Silberne u. fein versilb. Tafelgeräthe u. Bestecke in reicher Auswahl.
Anfertigung, Umänderung und Reparatur aller hierher gehöriger Artikel.
Optische Gegenstände.
Brillen u. Zwicker aller Arten in Gold, Golddouble.
Theater- u. Reise-Perspective, Barometer etc. 51843

Schwarzwälder Zwiebackfabrik
in Villingen (Schwarzwald.)
Billige und reelle Bezugsquelle für feine Zwiebade.
Nicht nur Margarine, sondern auch Kakaobutter und alle andern Fetturrogate
Schotmarken, sind ausgeschlossen, und sind mir bereit 1000 Mark Demjenigen auszubieten,
der und nachweist, daß wir statt reiner Kakaobutter wissentlich auch nur 1 Gramm,
Narzarine, Kakaobutter oder andere Fetturrogate verwenden.
Bestellungen und Preislisten direct oder durch 49770
Fräulein Jeanette von Soiron Mannheim, C 7, 15.

Selbstgekelterte, reingehaltene
Weinheimer und Lützelsachsener Roth-Weine
bietet als Specialität in verschiedenen Jahrgängen von Mt. 65 per 100 Liter aufwärts, eben-
falls Weissweine von Mt. 45 an per 100 Liter. 48407
Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.

**Visiten-Karten
Verlobungs-
Einladungs-Karten etc.**
in Lithographie und Buchdruck
empfeht in bester Ausführung
Wilh. Richter,
C 1, 7, Breitestraße.
Die Firma
D. Neuschaefer
Ludwigsplatz a. Rh.
empfeht ihre anerkannt vor-
züglichen 51506
Frucht- u. Weissigige
in plombirten Rothflaschen à 5
Liter mit Schutzmarke:

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc.
wird bestens besorgt. 52546
E 1, 5 Laden E 1, 5.
Selbstgekelterten

Apfelwein
an Depote per Liter 30 Mt.
in grösster und feinsten
Qualitäten. 49849
B 2, 10. 9 2, 10.

Hirsch & Freiberg
F 2, 5 Mannheim F 2, 5
Marktstrasse Marktstrasse
empfehlen zu
Weihnachts-Geschenken
Saus- und Küchengeräthe
aller Art
Reib-, Fleischhackmaschinen
Nabelschneid- u. Messerputzmaschinen
Sastpressen, Petruschen
Wach- und Brungmaschinen
Waschmangeln, Bügelisen
Gemüse- und Gewürz-Tagdren
Rüchenswaagen, Eischränke
Gas- und Petroleumherde
Ofenschirme, Ofenvorleger
Kohlen- und Holzstaken
Feuergerätheständer, Nadelgegen-
stände, Blumen- und Waschtische
Vogelkäfige und Ständer
Waschgarmenten, Kaffeeten
Laubsäge- und Werkzeugkasten,
Christbaumständer. — Schlitten u. Schlittschuhe
zu billigsten Preisen. 44210
Vereine erhalten besonderen Rabatt.

Zum Bügeln wird ange-
nommen.
Nach werden Vorhänge ge-
waschen und gebügelt bei billi-
ger Berechnung. 50554
Frau Wäckerle,
M 5, 10, 4. St.

Christliche Arbeiten wer-
den bestens und billigst ausge-
führt. Anzeigen sub 51337 an
die Exped. ds. Bl. 51337
Steppdecken werden abge-
reppert. 49829
F 5, 10, Dintelsb., 2. St.

Eine Frau sucht Beschäf-
tigung in Nähen und An-
fertigen von Kleidern und
Wäsche, übernimmt auch häus-
liche Arbeiten. 51918
Röhren E 6, 16.